

News aus der Zentralen Bibliothek Frauenforschung, Gender & Queer Studies verfasst von Jana Reich am 26.07.2023

1. Neuigkeiten in Kurzform

- Im Rahmen von Werkverträgen, die seit November 2022 bis Herbst 2023 laufen, werden von unserer externen Werkvertragsnehmerin **über 1.000 Medien in den Campuskatalog und somit in den Bibliotheksbestand eingearbeitet**. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Bücher aus umfangreichen Schenkungen/Nachlässen, aber auch um 20 Abschlussarbeiten zu feministischen Themen. Die Vorbereitungsarbeiten hierfür, wie die Erfassung in der Systematik, die Signaturvergabe und das Signieren der Bücher erledigen unsere beiden studentischen Mitarbeiterinnen.
- **Große Umräumaktion:** Um Platz in den Regalen für diese neu erschlossenen Medien zu schaffen, mussten fast alle Bücher in den vier Bibliotheksräumen umgeräumt werden. Perspektivisch gesehen wird es einen erneuten **Raumbedarf** in ca. 2-3 Jahren geben.
- Parallel dazu werden ebenso die Medien des **Historischen Frauenarchivs für die Titelaufnahme vorbereitet**, das heißt hier: Entwicklung einer neuen Systematik, Vergabe von Signaturen usw. Bei diesem neuen Archivbestand handelt es sich um **Primärliteratur aus der Zeit vor 1945 zu Frauen- und Geschlechterthemen** (hierzu zählt Literatur der Ersten Frauenbewegung als auch aus der Zeit vor und während des Nationalsozialismus).
- Ende Juli 2023 werden wir eine **Bücherschenkung** von Prof. PhD Lerke Gravenhorst in Ahrensburg abholen.
- Von Mitte März bis Mitte Mai 2023 wurde unser Team bei der Bibliotheksarbeit von einer **Praktikantin** eines Arbeits-Integrations-Netzwerkes unterstützt. Von Mitte Juli bis Oktober 2023 haben wir wieder eine Praktikantin vor Ort. Eine ihrer Aufgaben wird die Erfassung von Dubletten sein, die wir dann Bibliotheken und Archiven aus dem Netzwerk i.d.a. kostenlos zur Verfügung stellen können.
- Für 2025 ist eine Projektantragstellung beim **Digitalen Deutschen Frauenarchiv (DDF)**, die in 2024 erfolgen wird, geplant.

2. Wissenschaftsrat¹ und wissenschaftliche Bibliotheken im Bereich Gender Studies in Deutschland

Der Wissenschaftsrat hat erstmals den Stand der Geschlechterforschung in Deutschland breit erfasst und Empfehlungen zu ihrer Weiterentwicklung erarbeitet. Die wissenschaftlichen Bibliotheken gehören zu den Forschungsinfrastrukturen. Der Wissenschaftsrat stellt fest:

„Die in Deutschland vielfach regional angelegten Bibliotheken und Archive der Frauen-, Lesben- und Queer-Bewegung stellen insbesondere für die zeithistorische Geschlechterforschung eine bedeutende Forschungsressource dar und sollten stärker in die Aktivitäten des Wissenschaftssystems einbezogen werden.“²

Der Wissenschaftsrat empfiehlt:

„Um die Literaturversorgung für die Geschlechterforschung gezielt zu verbessern, [...] sollten [...] in den großen Staats-, Landes- und Universitätsbibliotheken Fachreferate für Geschlechterforschung eingerichtet oder (ggf. auch integrierte virtuelle) Spezialbibliotheken aufgebaut werden.“³

Unsere Bibliothek wird namentlich mit der adäquaten Einrichtung in Berlin erwähnt.⁴ Dagmar Filter und Gisela Kamke haben vor knapp 40 Jahren unsere Bibliothek gegründet, von der nicht nur die Hamburger Hochschulen profitieren. Um weiterhin eine gute Forschungsressource zu sein, werden wir die Digitalisierung forcieren, weiter interdisziplinär und unkompliziert Literatur zur Verfügung stellen und wie immer im stetigen Austausch mit den Studierenden, Lehrenden und Forschenden sein.

¹ Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung.

² Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Geschlechterforschung in Deutschland (Drs. 1385-23), Juli 2023, S. 11. Online unter <https://www.wissenschaftsrat.de/download/2023/1385-23.html>

³ Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Geschlechterforschung in Deutschland (Drs. 1385-23), Juli 2023, S. 93.

⁴ „An einigen deutschen Universitäten bestehen eigenständige Spezialbibliotheken zur Geschlechtergeschichte und -forschung, darunter die Genderbibliothek am ZtG der HU Berlin sowie die Zentrale Bibliothek für Frauenforschung, Gender & Queer Studies am ZGD der Hamburger Hochschulen.“ Vgl. Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Geschlechterforschung in Deutschland (Drs. 1385-23), Juli 2023, S. 111.



3. Vorschau



© Guerrilla Girls 2022, courtesy guerrillagirls.com

Wir werden mitlauschen und diskutieren: Zeitgleich zur Ausstellung THE F*WORD Guerrilla Girls und feministisches Grafikdesign, die bis zum 17. September 2023 in Hamburg im Museum für Kunst & Gerwerbe (MK&G) zu sehen ist, gibt es am **17. August 2023 von 18 bis 19.30 Uhr im Freiraum des MK&G** am Steintorplatz 1, 20099 Hamburg das Tischgespräch „**Feminismus sammeln / feministisch sammeln**“. Das MK&G möchte in Zukunft feministisches Grafikdesign sammeln. Wie kann das aussehen? Welchen Beitrag kann das MK&G zur Dokumentation und Sichtbarmachung feministischer Kämpfe leisten? Wo können wir uns gegenseitig unterstützen? Wo voneinander lernen und Synergien erzeugen? Im Gespräch berichten Vertreterinnen feministischer Archive über ihre Sammlungen. Eingeladen sind Inga Müller und Nicolli Povijac von denk(t)räume, durbahn von bildwechsel, Birgit Kiupel vom Digitalen Deutschen Frauenarchiv und Lisa Schug vom Feministischen Archiv FFBIZ Berlin. Die Veranstaltung ist kostenfrei und keine Anmeldung nötig.

Jana Reich,
Leitung Zentrale Bibliothek Frauenforschung, Gender & Queer Studies
26. Juli 2023.